



### Jahreslosung 2015

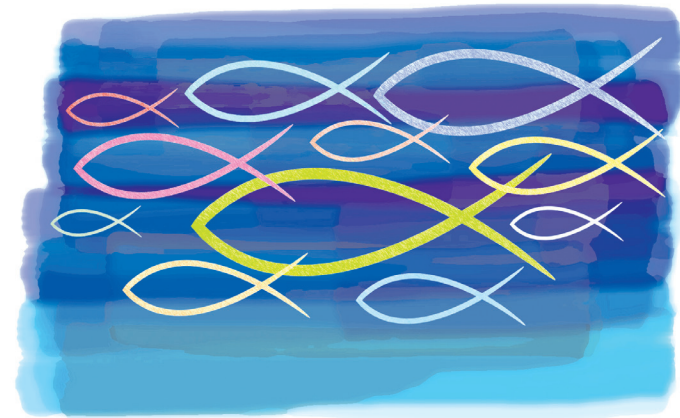
**„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7)**

Ein guter Satz für Leute, die Zoff haben! Es gab damals ordentlich Zoff unter den Christen in Rom!

Es gab zwei Lager: Die Einen waren vor ihrer Taufe Juden gewesen und hielten sich weiter an alte jüdische Traditionen; die anderen waren Heiden gewesen und hingen noch an ihren alten Bräuchen.

Für die aus jüdischem Hintergrund zeigte sich auch in den alltäglichen Gewohnheiten wie Essen und Trinken, ob sie Gott ehrten. Aber auch die aus heidnischem Hintergrund hatten ihre Muster: Wer Fleisch als Götzenopferfleisch kannte, für den lag auch jetzt nicht nur Fleisch auf dem Teller; es war weiterhin ein Zeichen für eine früher erlebte geistliche Gefangenschaft. So sorgte die „Macht der Gewohnheit“ für ordentlich Zoff.

Ähnlich ist es heute: Vegetarier gegen Hobbygriller, Segler gegen Motorbootfahrer, Pazifisten gegen Bundeswehrsoldaten, Gepiercte gegen Nichtgepiercte, Pegidas gegen Antifas oder evangelische Ökumeniker gegen katholische Weltkirchler.



In einer vielfältigen Gemeinschaft einander annehmen - das Motiv der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) zur Jahreslosung 2015 gestaltet von Andreas Mehner

Paulus mahnte: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.“ Gemeint war nicht Friede, Freude, Eierkuchen! Für den Apostel waren immer noch das Gespräch, die Auseinandersetzung, ja auch der Streit nötig. Aber es ging um mehr als im Recht zu sein, sondern um Gott, um den anderen und um Gottes Reich.

So gab Paulus den zankenden Christen eine Orientierungshilfe, die im Neuen Jahr 2015 auch unsere Losung sein soll: „Nehmt

einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7).

Das bedeutet nicht, dass christliche Gemeinden Harmonievereine werden sollen, in denen alle Unterschiede unter den Teppich gekehrt werden. Es geht vielmehr darum, dass bestehende Unterschiede und Gegensätze unter Christen gelten dürfen, aber so aufeinander bezogen werden, dass es zu mehr Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist führt.

Als Gemeinde Jesu Christi sind wir eine Gemeinschaft der Vielfalt von Armen und Reichen, Einheimischen und Flüchtlingen, Frauen und Männern, usw. Alle gehören dazu und nehmen einander an wie Christus die Menschen angenommen hat.

Wir wünschen allen Steinbachern ein gesegnetes neues Jahr 2015!  
*Pfr. Herbert Lüttk*

### Meine Wahl 2015: Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand stellen sich vor

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl 2015 lädt der Kirchenvorstand der Evangelischen St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) gemäß § 10 Absatz 3 KGWO alle Gemeindemitglieder zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 1. Februar 2015 ab 11 Uhr in die Ev. St. Georgskirche ein.

Nach einem kurzen Rück- und Ausblick auf die Arbeit des amtierenden Kirchenvorstands werden sich die vom Benennungsausschuss nominierten Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2015 vorstellen, denn: Unsere Landeskirche, die EKHN, ist bis heute eine „Kirche von unten“, in der ein wesentlicher Teil der Mitbestimmung von den Gemeindemitgliedern in Wahlen ausgeübt wird. Die Kirchenvorstände haben weit reichende Befugnisse und verantworten gemeinsam mit den beiden Pfarrern das Leben in unserer St. Georgsgemeinde. Haupt- und Ehrenamtliche gestalten auch in dieser Leitungsaufgabe gemeinsam einen von Jesus Christus gebotenen Dienst. Dabei verstehen wir unsere Gemeinde als eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern, in der niemand die Herrschaft über den anderen beanspruchen soll. Damit folgt die EKHN bis zum heutigen Tag dem wesentlichen Strang der Gemeindeorganisation, den wir aus dem Neuen Testament kennen.

Der Benennungsausschuss wird folgenden vorläufigen Wahlvorschlag vorstellen und erläutern: Anandi Bessai, Uwe Eilers, Cornelia Etz, Dirk Felgentreu, Rolf Geyer, Margit Gönsch, Albert Hartwich, Henriette Hülla, Melanie Jell, Andreas Mehner, Bärbel Merk, Dr. Heinrich Schломann, Frank Scheld, Dieter Schweizer und Rüdiger Voerste. Weitere Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in unseren Schaukästen vor dem Gemeindehaus, an der Kirche und „Am Schießberg“.

Die anwesenden Gemeindemitglieder können weitere Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufnahme in den vorläufigen Wahlvorschlag

benennen. Die wahlberechtigten Gemeindemitglieder können den vorläufigen Wahlvorschlag gemäß § 10 Absatz 4 KGWO in geheimer Abstimmung mit einfacher Mehrheit ergänzen.



Foto: Andreas Mehner

Diesen endgültigen Wahlvorschlag werden wir rechtzeitig vor der Wahl, die am Sonntag, dem 26. April 2015 in unserem Gemeindehaus in der Untergasse 29 stattfindet, auf einer Sonderseite der Steinbacher Info, in unseren Schaukästen und im Internet auf unserer Homepage [www.st-georgsgemeinde.de](http://www.st-georgsgemeinde.de) veröffentlichen.

Vor der Gemeindeversammlung feiern wir miteinander Gottesdienst, zu dem wir ebenfalls herzlich einladen. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in der Ev. St. Georgskirche. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und eine rege Teilnahme!

*Werner Böck, Vorsitzender des Benennungsausschusses*

### Dank für die Weihnachtsskollekte „Brot für die Welt“

Wir möchten uns bei allen Menschen bedanken, die an Weihnachten wieder für **Brot für die Welt** gespendet haben. Die Sammlung in den evangelischen Gottesdiensten der St. Georgsgemeinde an Heiligabend erbrachte insgesamt 3.511,47€. Die Gabe ist ein Zeichen dafür, dass auch unsere fernsten Nächsten nicht von uns vergessen werden. Danke!

*Pfr. Herbert Lüttk*



### Lügenpresse

Die Islamisierung der europäischen Speisekarte ist gescheitert. Immer mehr patriotische Europäer essen nur noch Schnitzel!

Das Abendland ist gerettet. *Herbert Lüttk*